



Das erfolgreiche Lauerzer Team: Kai Baumann (von links), Sven Ehrler, Fabian Heinzer und Markus Lussmann.

## Freude und Pech

**RAD** Das Lauerzer Mountainbike-Team [velokeller.ch](http://velokeller.ch) gewinnt an der Eiger Bike Challenge in Grindelwald mit einer soliden Leistung die Teamwertung.

sv. Trotz einiger Rückschläge vor und während des Rennens konnten die vier Fahrer dieses Rennen wieder einmal beenden.

Nach dem Teamsieg an der Zugerberg Classic und diversen Siegen und Podestplätzen in der ersten Saisonhälfte begann letzten Sonntag die zweite Saisonhälfte für die Biker.

### Defekthehe schlug zu

Der Tag startete kalt und regnerisch in Grindelwald. Um 07.45 Uhr startete Kai Baumann zusammen mit 534 anderen Fahrern auf die 55-km-Strecke. Er konnte sich vorne im Feld positionieren und traf als Dritter bei der ersten Zwischenzeit ein. Kurz vor dem Ziel der Schock: Baumann stürzte und erlitt einen Hinterraddefekt. Dadurch verlor er rund 12 Minuten und 31 Ränge. Unverletzt, aber etwas enttäuscht traf er trotzdem mit einer schnellen Zeit unter

3:30-Stunden im Ziel ein, dies bei diesen kalten und nassen Verhältnissen.

Ebenfalls nicht optimal verlief der Start zur 22-km-Strecke für Markus Lussmann. Bereits nach wenigen Metern riss die Kette, und der Urner verlor mehrere Minuten mit dem Reparieren seines Bikes.

Währenddessen befand sich der 16-jährige Fabian Heinzer wenige Meter hinter der Spitzengruppe, die das Fahrerfeld von über 100 Startenden anführte. Etwas dahinter kämpfte Sven Ehrler nach dem verpatzten Start um den Anschluss an den jungen Fahrer. Fabian Heinzer konnte seinen 5. Rang bis ins Ziel halten und verlor lediglich etwas mehr als eine Minute auf den Drittplatzierten. Nach einer grandiosen Aufholjagd klassierte sich Markus Lussmann auf dem 6. und Sven Ehrler auf dem 7. Rang.

### Trotzdem den Titel geholt

Ohne Kettenriss wäre der Sieg wahrscheinlich dringegen, dafür hört Lussmann nächstes Mal bestimmt wieder auf den Mechaniker.

Dank diesen Leistungen konnte das [velokeller.ch](http://velokeller.ch)-Racing-Team den Titel als schnellstes Team feiern. Mit einer Gesamtzeit von gut 3:20 Stunden holte sich das Team den Sieg mit einem beträchtlichen Vorsprung.

# Bei Superwind macht garstiges Wetter nichts

**SEGELN** Am Wochenende startete die dritte Windweek vor Brunnen – bei nassem Wetter.

RENÉ BAGGENSTOS

Am vergangenen Wochenende fand die erste Windweek Regatta 2015 statt. Drei garstige Tage erwarteten die rund 35 Boote in Brunnen. Vor allem am Samstag gab es viel Regen, aber glücklicherweise erwies sich Brunnen einmal mehr auch bei Schlechtwetter als verlässliches Regattagebiet. Mit Ostwind und später Westwind im Gersauer Becken und mit Nordwind im Urnersee konnten für die Onyx und Longtze sieben und für die Dolphin 81 sechs Läufe bei Wind zwischen 3 und 4 Beaufort gesegelt werden.

### Wieland, Seger und Stöckli

Während bei den Dolphin 81 und Onyx das Siegerboot lange Zeit ungewiss war, setzte sich der Longtze-Skipper Jarmo Wieland auf SUI 825 mit 6 Punkten Vorsprung klar durch. Stefan Seger gewann mit SUI 86 bei den Dolphin 81, und Peter Stöckli (SUI 001) obsiegte am Ende mit immerhin 3 Punkten Unterschied bei den Onyx.

### WM-Start am Sonntag

Die nächste Windweek Regatta findet mit dem RegioCup der Zentralschweizer Junioren am kommenden Wochenende statt. Gleichzeitig werden die Wettkämpfer der 50-Meilen-Trophy am Samstag in Brunnen ins Ziel einlaufen. Am Sonntagabend findet dann mit der Eröffnungsfeier der Tempest Weltmeisterschaft der Start zu einer sehr segelreichen Woche statt.



Kampf um die beste Position der Onyx-Klasse an der Luv-Boje. Bild Stefanie Steinegger

## Am Samstag ist der Sihlseelauf

**LAUFEN** pd. Für den am nächsten Samstagmorgen, 22. August, stattfindenden Sihlseelauf haben sich im Vorfeld an die 300 Läuferinnen und Läufer angemeldet. Erfahrungsgemäss werden in der letzten Woche und am Renntag nochmals etwa gleich viele Anmeldungen erfolgen, sodass in den verschiedenen Kategorien gegen 600 Startende am Lauf mitmachen werden. Erfreulicherweise mit dabei sein werden etwas über 50 Personen der BSZ Stiftung – Läuferinnen und Läufer mit einer Beeinträchtigung und deren Begleitpersonen. Nach dem letztjährigen Mitmachen zum 40-Jahr-Jubiläum der Stiftung war die Begeisterung dieser Teilnehmer so gross, dass sich für die diesjährige Austragung wiederum ein grosser Teil von ihnen angemeldet hat. Sie werden vor allem über die 3,3-km-Strecke starten.

Ein Blick auf die Startliste zeigt, dass die Stanserin Lucia Mayer-Hofmann, die letztjährige Siegerin bei den Damen über die 14,6 km lange Hauptstrecke, ebenfalls wieder mit dabei sein wird. Sie hat in diesem Jahr u.a. den Ägerisee- und den Lauerzerseeelauf gewonnen. Bei den Herren steht mit Thomas Schilter aus Rothenthurm der Gesamtzweite des vergangenen Jahrs am Start. Nachdem er 2013 bereits Dritter geworden war, wird er in diesem Jahr den erstmaligen Sieg anpeilen.

### Infos im Internet

Informationen zur Startliste und zu den Startzeiten der verschiedenen Kategorien sind auf der Homepage [www.sihlseelauf.ch](http://www.sihlseelauf.ch) ersichtlich. Dort können auch weiterhin Online-Anmeldungen getätigt werden. Wer in der SportTrophy mitmachen will, kann auch in diesem Jahr wieder von 50 Prozent Rabatt auf die Startgelder der drei Rennen Sihlseelauf, Iron Bike und Einsiedler Skimarathon profitieren. Die Teilnahmebedingungen sind ebenfalls auf der Homepage des Sihlseelaufs aufgeschaltet.

# Heidi Ulrich gewinnt mit Slalombrett Marathon

**SURFEN** Mit dem Slalombrett absolvierte die Schwyzerin Heidi Ulrich den Marathon an der Engadinwind am schnellsten.

pd. Der erst 19-jährige Tessiner Elia Colombo gewinnt den Engadinmarathon vor seinem grössten Rivalen Richard Stauffacher, der sich den Schweizer-Meister-Titel 2015 in der Kategorie Formula sicherte. Bei den Frauen gehen beide Titel an Franziska Stauffacher. Slalom-Schweizer-Meister gibt es in diesem Jahr keinen, da der Wind zu knapp war. Mit dem Slalombrett absolvierten der erst 18-jährige Murtener Kelvin Dauwalder und die Schwyzerin Heidi Ulrich den Marathon am schnellsten.

### Verkürzte Strecke

Eines der Highlights der diesjährigen Engadinwind war der 38. Engadin Kite- und Surfmarathon. Die über 70 Teilnehmer boten ein hochklassiges Spektakel und spannende Überholmanöver auf dem schwierigen Kurs quer über den See. Da die Windvorhersagen nicht sehr gut waren und der Regen die Überhand hatte, wurde der Marathon dieses Jahr abgekürzt.

### Windsurfer schneller als die Kiter

Am Marathon haben in diesem Jahr die Windsurfer gesiegt. Sie absolvierten den verkürzten Marathon schneller als die Kitesurfer. Allen voran der erst 19-jährige Tessiner Elia Colombo. Er siegte knapp vor dem Routinier Richard Stauffacher und dem schnellsten Kiter Jonas Lengwiler. Bei den Frauen sicherte sich Franziska Stauffacher den Sieg. Die Slalom-Wertung konnte bei den Herren der Murtener Junior Kelvin Dauwalder und bei den Damen Heidi Ulrich für sich entscheiden.

Der 38. traditionelle Surf- und Kite-marathon wurde bei sehr wackligen Windverhältnissen angeschossen und

durchgezogen. Alle Riders, ob Formula, Kite oder Slalom, hatten mit den sehr instabilen Windverhältnissen zu kämpfen und mussten ihr Material immer wieder anpumpen, um im Gleiten über den Kurs zu kommen. Aber nicht nur der sehr schwache Wind und die kalten Temperaturen, sondern auch der peitschende Regen machte es für die Regatteure schwierig. So fuhren am Schluss von den 73 eingeschriebenen Teilnehmern nur noch 43 Fahrer ins Ziel.

Mit einer Zeit von 39 Minuten überquerte der junge RS:X-Fahrer aus dem Tessin Elia Colombo als Schnellster den abgekürzten Marathon auf dem Silvaplannersee. Auch der Zweitplatzierte, der ehemalige Olympionike Richard Stauffacher, beendete den Marathon unter 40 Minuten. Mit Jonas Lengwiler belegte der schnellste Kiter den sehr guten dritten Podestplatz, mit einer Zeit von 45 Minuten.

### Schweizer Meisterschaften

Neue Formula-Schweizer-Meister 2015 der Windsurfer sind bei den Herren Richard Stauffacher und Franziska Stauffacher bei den Damen. Richard

Stauffacher gewinnt klar vor dem Australier Sean O'Brian und dem Tessiner Elia Colombo.

Leider gab es auch in diesem Jahr nur an einem Tag einigermaßen Wind, um die Rennen durchzuführen. Dieser eine Tag aber wurde voll ausgenutzt. Trotz strahlendem Sonnenschein und warmen Temperaturen wurde der Südwind leider aber nicht so stark wie angesagt, und so entschied die Rennleitung, nach zwei mehrmals gestarteten Slalom-Heats auf Kursrennen zu wechseln. Dieser Entscheid war absolut richtig. Bei perfekten Bedingungen wurden drei komplette Formula-Durchgänge zu Ende gefahren. Richard Stauffacher dominierte alle drei Rennen ganz klar, jedoch dicht gefolgt vom Australier Sean O'Brian und dem jungen Tessiner Elia Colombo.

### Wetter erlaubte vierte Wertung

Am zweiten Tag begann es schon frühmorgens zu regnen, und die Sonne zeigte sich fast nie. Immer wieder kam eine Gewitterfront mit starken Windböen, jedoch darf bei Gewitter aus Sicherheitsgründen nicht gestartet werden. Als die Wetterlage aber einiger-

massen stabil war, entschied sich die Rennleitung, den vierten Formula-Lauf durchzuführen. Denn erst nach vier vollen Läufen kann die Formula-Disziplin offiziell als Schweizer Meisterschaft gewertet werden. Diesen vierten Lauf dominierte erneut Richard Stauffacher. Er pumpte sich auf der zweiten Runde am erfolgreichsten durch den Kurs und gewann vor dem Australier Sean O'Brian und dem RS:X-Fahrer Elia Colombo.

### Tessiner Doppelsieg

Bei den Junioren feiern die Tessiner einen Doppelsieg. Bruno Bordoni gewinnt vor Luca Bordoni und dem Berner-Oberländer Michael Mühlematter.

Bei den Master gewinnt der Speeder Remo Diethelm, der zugleich auch sein erstes Formula-Rennen bestritt, vor dem Franzosen Olivier Bietrix und dem Deutschen Jeremias Wamser.

Die Kategorie Grand Master gewinnt der Tessiner Andrea Colombo vor den beiden Deutschen Thomas Gläser und Markus Winter.

Und bei den Ältesten setzte sich ebenfalls ein Tessiner durch. Tiziano Orsatti gewinnt vor Urs Rohr und dem Deutschen Bernd Hinkhofer.



Franziska Stauffacher sicherte sich im Engadin beide Meistertitel. Bild younieq experiences